

# Schneekönigin

Von Samo

## Inhaltsverzeichnis

|   |   |
|---|---|
| <b>Kapitel 1: Glaub an deine Träume - Part I</b> .....  | 2 |
| <b>Kapitel 2: Kommt heraus - Part I</b> .....           | 3 |
| <b>Kapitel 3: Kommt heraus - Part II</b> .....          | 4 |
| <b>Kapitel 4: Glaub an deine Träume - Part II</b> ..... | 5 |
| <b>Kapitel 5: Ohne einen Blick zurück</b> .....         | 6 |
| <b>Kapitel 6: Der perfekte Baum</b> .....               | 7 |

## Kapitel 1: Glaub an deine Träume - Part I

Kommt mit mir, ich führe Euch  
an einen fernen Ort  
Schneller als ein heller Blitz  
sind wir dann auch schon dort.  
Deine Träume, sie geleiten dich ins Land  
voller Fantasie, das bisher nicht bekannt.

Glaub an deine Träume  
und halte sie ganz fest.  
Du wirst sie sonst versäumen,  
wenn du sie fliegen lässt.  
Ohne Angst und Zweifel  
werden sie bald war.  
Kommen durch die Nächte  
hell und sternenklar.  
Kommen durch die Nächte  
hell und sternenklar.

## Kapitel 2: Kommt heraus - Part I

Kommt heraus, die Welt  
liegt unter einem Bett  
von Schnee der fällt,  
hier draußen ist es nett,  
drum kommt heraus!  
Bleibt nicht in eurem Haus!

Eis liegt auf dem See.  
Mein Herz das schlägt sehr schnell,  
wenn ich drauf steh.  
Die Augen leuchten hell  
voll Sonnenschein,  
voll vom Glücklichein  
Winterzeit, du Wunderzeit bist fein.

Spührt Ihr nicht die Luft,  
wie wohl sie uns erscheint  
voll Winterduft  
die Herzen sind vereint  
so soll es sein,  
denn niemand ist allein.

Über Berg und Tal  
fliegt Kummer schnell hinfort  
und auf einmal  
erstrahlt dann jeder Ort  
voll Sonnenschein  
voll vom Glücklichein  
Winterzeit - du Wunderzeit bist fein!

## Kapitel 3: Kommt heraus - Part II

Spührt ihr nicht die Luft,  
wie wohl sie uns erscheint,  
voll Winterduft.  
Die Herzen sind vereint.  
So soll es sein,  
denn niemand ist allein.

Über Berg und Tal  
fliegt Kummer schnell hinfort,  
und auf einmal  
erstrahlt dann jeder Ort  
voll Sonnenschein,  
denn Winterzeit ist fein!

Spührt ihr nicht die Luft,  
wie wohl sie uns erscheint.  
Voller Winterduft,  
die Herzen sind vereint,  
sind voll vom Sonnenschein  
voll vom Glücklichein.  
Winterzeit du Wunderzeit bist fein!

Kommt heraus, die Welt  
liegt unter einem Bett  
von Schnee, der fällt.  
Hier draußen ist es nett.  
Bleib nicht allein,  
denn Winterzeit ist fein.

Über Berg und Tal  
fliegt Kummer schnell hinfort.  
Und dann auf einmal  
erstrahlt dann jeder Ort  
so voll von Sonnenschein,  
voll vom Glücklichein,  
Winterzeit, du Wunderzeit bist fein.

## Kapitel 4: Glaub an deine Träume - Part II

Glaub an deine Träume  
und halte sie ganz fest.

Du wirst sie sonst versäumen,  
wenn du sie fliegen lässt.

Ohne Angst und Zweifel  
werden sie bald war.

Kommen durch die Nächte  
hell und sternenklar!

Kommen durch die Nächte...  
hell und sternenklar...

## Kapitel 5: Ohne einen Blick zurück

Wenn der Wind mein Haar zerzaust  
und mir kalt um die Nase braust.  
Wenn der Schnee die Welt begräbt  
Und es scheint, als ob nichts mehr lebt,  
dann weiß ich, wie es ist, wenn man jemand vermisst,  
weil du nicht bei mir bist.

Ohne einen Blick zurück  
gehe ich nun Stück für Stück  
und mit neuem frischen Mut  
Komm ich dir näher, liebster Kay  
und der Alptraum geht vorbei  
und am End wird alles gut für uns.

Ja, die Straße führt mich fort  
an einen unbekanntem Ort,  
der mir bisher nicht bekannt.

Durch Wiesen und Wälder  
durch Gärten und Felder  
über Täler und Höhn  
über Bäche und Seen  
Berg auf und Berg ab  
bis ich Dich gefunden hab.

Ohne einen Blick zurück  
gehe ich nun Stück für Stück  
und mein Ziel ist schon so nah.  
Bist du jetzt auch noch nicht hier,  
ist mein Herz doch stets bei Dir,  
und ich spühre dich ganz klar. Im Traum  
liege ich in deinem Arm  
hälst mich sicher, hälst mich warm  
bis in alle Ewigkeit.

Durch Wiesen und Wälder  
durch Gärten und Felder  
über Täler und Höhn  
über Bäche und Seen  
Berg auf und Berg ab  
bis ich Dich gefunden hab.

## Kapitel 6: Der perfekte Baum

Dick: Herr Krähe  
Kursiv: Frau Krähe  
Refrain: Beide

**Der erste Baum, der ist zu hoch.**  
*Brech mir die Kralle, wenn ich falle*

**Der zweite Baum, der ist zu tief**  
*So nah am Gras, ich hasse das.*

**Der dritte Baum, der ist zu schief**  
*Und kommt der Wind, kippt der bestimmt.*

**Der vierte Baum, der ist zu breit**  
*Ich brauch ein Rad, will ich ins Bad.*

**Der fünfte Baum, der ist zu dünn**  
*Tja, dein Gewicht, das hält der nicht.*

Oh, ein perfekter Baum für Dich.  
Ein perfektes Nest f+r mich,  
in dem wir uns dann wiegen  
und in der Sonne liegen.  
Er muss nur eines sein,  
Perfekt, das wäre fein.  
Gibt's keinen auf der Welt,  
der uns beiden gut gefällt.

**Der sechste Baum, der ist voll Moos**  
*Da rutsch ich ab, gleich in mein Grab.*

**Der siebte Baum, der steht im Wald**  
*Ich kann nichts sehn, wo Bäume stehn.*

**Der achte Baum, der steht ganz frei**  
*Man sieht mich ja, kein Schutz ist da.*

**Der neunte Baum, der steht im Dorf**  
*Ist mir zu laut, wovor's mir graut.*

**Der zehnte Baum, der ist zu grün**  
*Dies grüne Grün, lässt mich erglüh'n*

Oh, ein perfekter Baum für Dich.  
Ein perfektes Nest f+r mich,

in dem wir uns dann wiegen  
und in der Sonne liegen.  
Er muss nur eines sein,  
Perfekt, das wäre fein.  
Gibt's keinen auf der Welt,  
der uns nicht zu groß ist.  
Einfach nur famos ist.  
Nicht zu tief und nicht zu schief,  
nicht zu alt und nicht im Wald,  
nicht zu klein, das wäre fein.  
Einfach der perfekte - Baum.